C 2-135 Schleswig-Holstein hat die Power! - Energie

Antragsteller*in: Ulrike Täck (KV Segeberg)

Text

Von Zeile 134 bis 135 einfügen:
Kollisionswarnsysteme, zukünftig Windenergie und Artenschutz noch besser in Einklang bringen. Die Installation von Antikollisionssystemen kann eine finanzielle Herausforderung sein, vor allem bei kleineren Windkraftprojekten, die in der Hand der Bürger*innen liegen. Deshalb evaluieren wir die Möglichkeit und die Rahmenbedingungen einer Förderung dieser Technologien für Windkraftbetreiber*innen. Schleswig-Holstein soll auch hier ein Innovationstreiber sein und die Forschung in unseren Hochschulen und Universitäten für Antikollisionssysteme fördern.

Begründung

Antikollisionssysteme werden zur Zeit privatwirtschaftlich entwickelt. Bei neuen Innovationen, bei denen noch die Kosten der Entwicklung einen großen Anteil im Preis ausmachen, kann dies vor allem bei Bürger*innen Projekte erheblich sein. Es soll geprüft werden, wie einerseits Windkraftbetreiber*innen hierfür gefördert werden können und andererseits die Forschung und Entwicklung durch Förderung an den Hochschulstandorten in SH vorangetrieben wird. Innovation rund um Windkraft muss in SH stattfinden.

Unterstützer*innen

Stephan Wiese (KV Lübeck); Wolf Tank (KV Stormarn); Wilfried Janson (KV Stormarn); Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg); Kurt Reuter (KV Stormarn); Claudia Reinke (KV Herzogtum Lauenburg); Tjark Kaup (KV Pinneberg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Achim Jansen (KV Segeberg); Hildegard Bedarff (KV Pinneberg); Benita v. Brackel-Schmidt (KV Flensburg); Susan de Vrée (KV Segeberg); Robert Kräuter (KV Flensburg); Luca Brunsch (KV Kiel); Jessica Kordouni (KV Kiel); Georg Wilkens (KV Rendsburg-Eckernförde); Renate Frie (KV Pinneberg); Nelly Waldeck (KV Kiel); Fabian Faller (KV Kiel); Bernd Voß (KV Steinburg)